

Birgit Gerstorfer im Gespräch

„Beim Sport finde ich Ausgleich und neue Energie“

Seit Juni 2016 ist Birgit Gerstorfer Landesrätin für Soziales, Frauen und Gemeinden und gleichzeitig die neue Vorsitzende der SPÖ Oberösterreich. Die topfit Redaktion hat sich erkundigt, wie Birgit Gerstorfer Erholung vom stressigen Alltag findet und sich dabei ganz besonders dafür interessiert, welche Rolle der Sport im Leben der Landesrätin spielt.

topfit:

Dein Kalender ist sicher voll mit Terminen. Gibt es ein Leben neben der Politik?

Ja, ganz sicher gibt es das. Die gemeinsame Zeit mit meiner Familie und mit Freunden ist mir sehr wichtig. Gleichzeitig koche ich gerne und habe meinen Garten in Alkoven. Dort finde ich Erholung und Ausgleich vom beruflichen Alltag.

topfit:

Wir haben gehört, Tennis gehört zu deinen ganz besonderen Leidenschaften?

Absolut. Ich bin seit meiner Kindheit am Tennisplatz in Alkoven und seit vielen Jahren Mitglied im Tennisclub. Im Verein selbst engagiere ich mich als Schriftführerin. Aktiv mitzuspielen ist mir

aufgrund einer Knieverletzung leider nicht mehr möglich. Was bleibt ist ein großer Freundeskreis im Verein und die Begeisterung bei den Turnieren. Ich versuche aber dennoch sportlich aktiv zu bleiben. Beim Sport finde ich Ausgleich und neue Energie.

topfit:

Welche Rolle spielen Sportvereine in unserer Gesellschaft?

Ein buntes Vereinsleben ist sehr wichtig und muss von der Politik gefördert und

unterstützt werden. Gerade der Sport bringt die unterschiedlichsten Menschen zusammen und sorgt für regen Austausch. Nicht zu vergessen ist das enorme ehrenamtliche Engagement, das im Hintergrund stattfindet. Ohne die tausenden ehrenamtlich engagierten Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, wäre das breit gefächerte Angebot niemals aufrecht zu erhalten. Dafür gilt es Danke zu sagen.



Gleiche Chancen für Frauen und Männer in OÖ

Damit Familie und Beruf gelingen!

BIRGIT GERSTORFER

Ihre Sozial- und Frauenlandesrätin

Mehr Informationen auf:
www.frauenreferat-ooe.at
www.kinder-jugendhilfe-ooe.at



1. Internationales ASKÖ Radikal Dart Masters

Tolle Werbung für den gesamten Dart-Sport

Mit rund 70 Nennungen ging das 1. ASKÖ Radikal Dart Masters in der Bezirkssporthalle Freistadt über die Bühne. Die ausrichtende Sektion der Freistädter ASKÖ legte sich mit der internationalen Ausrichtung die Latte von Anfang an sehr hoch. Und das zu recht – alles lief perfekt.

Schon Wochen zuvor liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um am Turnierwochenende nicht nur den Spielern, sondern dem gesamten Dart-Sport ein würdiges Umfeld bieten zu können.

Es war überwältigend, mit welchem Engagement sich die gesamte Sektion an die Ausrichtung dieses Turniers gemacht hat. Eine tolle Werbung für den Dart-Sport, aber auch für die ASKÖ. Die positive Resonanz seitens der Spieler, des Dart-Verbandes und der Stadtpolitik freut uns sehr. Die Planungen für das Turnier 2017 laufen bereits.

Neben den Hauptbewerben im Einzel, veranstalteten die Darter ein Mixed Doppel und einen Charitybewerb. Den Hauptbewerb gewann Harald Leitinger (AUT) vor Cestmir Krepelka (CZ), bei den Damen siegte Franziska Diesenreiter (AUT).



Das Mixed-Doppel ging ebenfalls an zwei starke Tschechen.

ASKÖ Outdoor Fitness feiert 3 jähriges Bestehen Happy Birthday Outdoor-Fitness!



Vor drei Jahren gründete die ASKÖ Freistadt unter der Leitung von Peter Steininger und Vinzenz Helmreich die Sektion Outdoor-Fitness.

Mit dem Motto „NO LIFT – NO GIFT“ trifft sie voll den Zeitgeist, Sport in der freien Natur und so ursprünglich wie nur möglich auszuüben.

Wir wünschen der Sektion und ihren rund 50 Mitgliedern alles Gute zum 3. Geburtstag.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften Stocksport



Die Damen von ASKÖ „Edith's Pub“ Pre-garten waren am 1.10. bei der ASKÖ Bundesmeisterschaft in Stallhofen (Stmk.). Die 3 Christas – Christa Beyrer, Christa Haunschmied, Christa Mühlbacher und Mannschaftsführerin Gertraud Haubner traten dazu an. Hier trafen sie auf die österreichische ASKÖ-Elite im Damenstocksport. Die mitgereisten Fans und Betreuer hielten die Daumen und feuerten sie an. Leider fehlte zu der nicht an ihre Normalform grenzenden Leistung auch das eine oder andere Mal ein Quäntchen Glück um einen Topplatz zu erreichen. Das Endresultat war Rang 10.

50 Jahre ESV ASKÖ-Furth

Der Stockverein ASKÖ-Furth feierte am 5. Juni sein 50 jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Anlass fand für alle aktiven und unterstützenden Mitglieder ein Familienfest statt. Im Rahmen des Festes wurde an 18 Mitglieder des Vereins ein Ehrenzeichen verliehen. Das Ehrenabzeichen in Gold wurde an die langjährigsten Mitglieder und Funktionäre Windischhofer Engelbert, Rammer Rudolf und Ohler Ernst verliehen.

Im Zuge des Hochwasserschutzprojektes Aisting-Furth wurde die bestehende Stockanlage abgerissen und wird in einigen Metern Entfernung wieder errichtet. Die 2 neuen Bahnen werden mit der Unterstützung der Gemeinde Schwertberg und des ASKÖ-Mühlviertel gebaut und sind vermutlich Ende des Jahres fertig gestellt.

Damit das Training in der Bauzeit nicht ausfallen muss, wurde uns vom ASKÖ-Schwertberg die Stockbahn beim ASKÖ-Sportplatz als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Dafür ein herzliches

Dankeschön an die ASKÖ-Schwertberg und die Sektionsleiter des Stocksportes Franz Wurm und Ewald Koppler. Die feierliche Eröffnung der neuen Stockanlage findet im Frühjahr 2017 statt. Wir danken allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern für die gemeinsamen 50 Jahre und freuen uns auf viele Jubiläen in der Zukunft, auf der neuen Stockbahn des ASKÖ-Furth!

Stock Frei!

Obmann Windischhofer Engelbert und die Stocksützen



STOCKSPORT – Finale im „Freistädter Bier“ Bezirkscup

Am 15. Oktober ging der CUP 2016 in seine Finalphase. 40 Herren- und 7 Damen-Mannschaften kämpften aufgeteilt auf 5 Stocksporthallen des Bezirkes um die letzten Punkte der größten Stocksportveranstaltung in der Region.

Besondere Spannung war bei den Herren in Neumarkt garantiert, hier kämpften die besten 9 Mannschaften des Bezirkes um den Gesamtsieg. Punktgleich starteten Pregarten und Neumarkt in das Turnier. Erst das direkte Spiel konnte die Entscheidung herbeiführen.

Die Herren-Mannschaft von Askö „Edith's Pub“ Pregarten holte zum zweiten Mal in Folge den Gesamtsieg im „Freistädter Bier“ Bezirkscup. Die Ränge 2 und 3 gingen an Askö Neumarkt und den ESV Untergaisbach.

Auch bei den Damen führte kein Weg an Pregarten vorbei. Die beiden Mannschaften von Askö „Edith's Pub“ Pregarten belegten Rang 1 und 2, Rang 3 ging an Union Gutau.

Durch die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung der Ziel- und CUP-Schützen führte Bezirksobmann Christian Gruber im GH Mader in Lest. Mehr als 150 Gäste gaben eine tolle Kulisse und verliehen dem Event einen würdigen Rahmen. Besonderer Dank gilt dem Organisator des Cups Gery Glocker und dem Sponsor „Freistädter Bier“



Bezirksmeister im Zielschiessen wurde bei den Herren der für Neumarkt startende Ernst Wögerbauer vor Christian Gruber und Josef Melzer.

Bei den Damen ging der Sieg an die Kefermarkterin Elfriede Gruber vor Ilse Karlinger und Erika Wagner (beide Pregarten).

Ergebnislisten und weitere Fotos auf der Stocksport-Bezirkshomepage:
www.stocksport.eu

Ironman WM Hawaii 2016

Ein Bericht von Christian Auer
Teilnehmer am Ironman WM Hawaii 2016

Ein Traum ging in Erfüllung!

Beim IronMan in Kärnten erreichte ich mit dem Gesamtrang 27 einen Slot für die WM in Hawaii. Am 8. Oktober war es dann so weit. Sehr gut vorbereitet nach vielen Trainingsstunden war ich nun in Hawaii und startete bei der IronMan Weltmeisterschaft 2016.

Im Startbereich des Schwimmens dachte ich nochmals über die Vorbereitung nach und war dankbar, dass alles gut gelaufen ist und dass ich fit am Start stehe. Ich war nie verletzt, nie krank, die ganze Familie ist gesund hier in Kona, das Rad ist gut angekommen und ich hab's zusammen bauen können. Einen großen Teil habe ich bereits geschafft und jetzt kommt noch die Belohnung für die harten Trainingsmonate. Eine Belohnung die es in sich hatte.

06:55 Uhr Agegroup Männer Schwimmstart:

Mit neuem Swimskin und einem sehr guten Gefühl für das Meerwasser ging es an die ca. 150m entfernte Startlinie des Schwimmens. Noch ein paar Minuten Wasser treten und dann geht's los. Ein Kanonenschuss eröffnet das Rennen. Von Anfang an wird jeden Zentimeter gekämpft, mir wird zweimal die Brille runter geschlagen, ich richte sie wieder und komme nach ca 3,8 km mit sehr guten 1:02:20 aus dem Wasser.

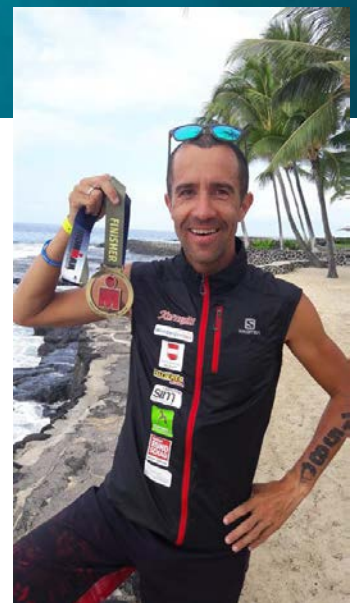
Rauf aufs Rad und los geht's, es warten 180 harte Radkilometer. Am Morgen beim Transport zum Start war das erste Lied das ich gehört habe „Highway to Hell“ von AC/DC – und genau so kam es auf der Radstrecke. Richtung Hawaii gab's Gegenwind und es wurde bereits ganz schön warm am Highway. In Hawaii beim Wendepunkt angekommen, war ich noch gut drauf und freute mich auf eine schnelle Rückfahrt mit Rückenwind. Leider drehte der Wind sehr bald und wir hatten auch bei der Rückfahrt wieder Gegenwind. Ich war im Rennen der Rennen angekommen, die Geschichten rund um den IM Hawaii wurden auch bei mir Realität. Der wichtigste Beglei-

ter in dieser Phase war meine Puls-Uhr. Nachdem ich kein Wattmesssystem am Rad hatte, versuchte ich mich an meine Pulswerte zu halten, um beim Rad fahren nicht zu überziehen. Ich fahre nicht wirklich schnell, behalte die Nerven und lasse mich nicht aus meinem Konzept bringen. Nach 5:26:17 steige ich vom Rad und laufe in die Wechselzone. Eine kurze Pinkelpause in der Wechselzone (unglaublich wie heiß so ein Dixi-Klo werden kann, wenn es in Hawaii in der Sonne steht) und rein in die Laufschuhe. **42,2 Lauf-Kilometer stehen bevor.** Die ersten Schritte fühlen sich noch etwas schwer an, aber mit jedem Schritt wird es besser. Die Uhr wird von Pulswerte auf Km/Schnitt umgestellt. Ich schaue auf die Uhr und sie zeigt einen Schnitt von 4:00/Km an. Es fühlt sich noch nicht so an, aber es geht wirklich gut. Ich versuche nicht zu schnell zu laufen und pendle meine Geschwindigkeit bei 4:15 – 4:25 ein. Bei Kilometer 15 dann ein Runner's High, Kilometer Schmerzen, die Uhr zeigt 3:45 am Kilometer, alles fühlt sich so frei, so leicht an. Mit dem Wissen, dass dieses Hochgefühl nicht ewig anhalten wird, drücke ich schnell auf die Bremse und laufe wieder meinen geplanten Speed. Dann lauf ich die Palani Road hoch und bekomme eine Menge Applaus und Zurufe, hier bin ich einer von wenigen der den Anstieg zum Highway durchlaufen kann. Am Highway angekommen geht's dann raus Richtung Energy Lap, 12km am Highway raus und dann wieder rein. Ich versuche bei jeder Labe zu trinken und mich zu kühlen. Beim Energy Lab angekommen geht's wieder retour Richtung Kona. Jetzt wird's nochmal hart, für Körper und Kopf. Du

machst das ganz freiwillig rede ich mir ein und stelle mir

die tollen Bilder beim Zieleinlauf vor. In Kona angekommen gibt's wieder viel Applaus und Zurufe. „You are going home“ bleibt in meinem Kopf hängen. Die Palani Road runter fühlt sich wieder gut an und ich bin zuhause. Den Marathon in 3:11:02 absolviert und den Iron-Man in 9:46:52!

Gesamtrang 316, Altersklasse 72, achtbester Österreicher und eine Medaille um den Hals, die viele möchten, aber nur wenige bekommen. Eine Belohnung, die einen besonderen Platz bekommen wird !!



Aloha & Mahalo an alle die mich begleitet und unterstützt haben!